



## Anna Fecker **Die Wolkenbolde**

illustriert von Natascha Luther

Abentheuer Verlag 2013 • 135 Seiten • 16,80 • ab 6 • 978-3-940650-35-1

Hoch oben über der Erde, auf den dicken weißen Wattewolken, leben die Wolkenbolde. Sie sind dafür zuständig, dass es regnet oder schneit oder dass es neblig ist. Sie sehen aus wie wir Menschen, nur, dass ihnen zarte Flügel in unterschiedlichen Formen und Farben auf dem Rücken wachsen.

Natürlich gibt es auch Wolkenboldkinder, die Wolkenboldies, die genauso wie Menschenkinder in die Schule gehen, um alles zu lernen, was sie in ihren späteren Berufen rund um die Wolken wissen müssen. Sie können alles machen, wovon man hier unten nur träumen kann: So können sie zum Beispiel Zuckerwatte essen oder wie auf einem Trampolin von Wolke zu Wolke springen. Sie können die Wolken zu kleinen Wölkchen formen und sie gewittern lassen oder bunte Lichtbrechungen erzeugen. Und selbstverständlich können sie auch auf die Erde herunterschauen.

Mixtli und Debi sind Wolkenboldiezwillinge und sind gerade in die erste Klasse gekommen. Alles ist aufregend und es macht ihnen Spaß alles Mögliche mit ihren neuen Freunden zu entdecken und anzustellen. Doch die Erwachsenen beunruhigt etwas. Dass etwas ihre bisherige Idylle bedroht, merken auch die Kinder. Und plötzlich bricht die Katastrophe über sie herein!

Die Geschichte wird von einem allwissenden Erzähler erzählt. Die kurzen Kapitel haben jeweils Überschriften, die eine Idee des Inhalts geben. Ab und zu sind farbige Illustrationen abgebildet. Am Anfang ist ein Inventar aller namentlich vorkommenden Wolkenbolde und eine kurze Beschreibung ihrer Eigenschaften angelegt. Interessant ist, dass alle Namen „Wolke“ bedeuten, immer in unterschiedlichen Sprachen. Außerdem gibt es noch eine Liste, in der die unterschiedlichen Gruppierungen unter den Wolkenbolden, die man anhand ihrer Flügelform unterscheidet, aufgeführt sind. Es macht alles einen sehr friedlichen Eindruck. Einen personifizierten bösen Part gibt es in der Geschichte nicht, aber natürlich wird eine schuldige Gruppe für die Katastrophe gesucht.

Die Autorin erwähnt in ihrer Biographie, dass sie schon Kinder auf die Probleme von Natur und Technik aufmerksam machen will, aber an manchen Stellen wirkt es etwas aufdringlich. Für mich haben die offensichtlichen Appelle von Zeit zu Zeit wie Schleichwerbung gewirkt. Wahrscheinlich ist das angesprochene Publikum auch ein bisschen zu jung, um das volle Ausmaß zu verstehen.

Das Buch ist wirklich lesenswert und sicher auch geeignet, um vorgelesen zu werden.

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

